

Gemeindeausgabe PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE



Fotomontage: Shutterstock / FPO Pörtschach

Gebühren-Belastungspaket kommt auf Pörtschach zu

ÖVP und SPÖ beschließen Kostenerhöhungen um bis zu 27 Prozent trotz Überschüssen
- nur FPÖ hält geschlossen dagegen

Seite 2

SANIERUNG DER VOLKSSCHULE PÖRTSCHACH - EIN RÜCKBLICK

Die Volksschulsanierung in Pörtschach wurde bereits 2018 beschlossen und im Juli 2023 fand schließlich die Eröffnung statt. Es war ein turbulenter Weg.

Seite 3

VIER ARBEITSAUFTRÄGE AN DEN LANDESHAUPTMANN

FPÖ Kärnten fordert Entlastung der Bürger und Stärkung der Feuerwehren sowie des Katastrophenschutzes

Seite 7

MIT SCHULKALENDER ZUM HERAUSNEHMEN



Gebühren-Belastungspaket kommt auf Pörtschach zu

ÖVP und SPÖ beschließen Kostenerhöhungen um bis zu 27 Prozent trotz Überschüssen – nur FPÖ hält geschlossen dagegen



Fotomontage: Shutterstock / FPÖ Pörtschach

Kürzlich wurden im Pörtschacher Gemeinderat Erhöhungen bei Wasser-, Kanal- und Müllgebühren beschlossen, die für die Pörtschacher Haushalte zusätzliche Kosten bedeuten. „Statt die Bürger vor dem Hintergrund steigender Preise zu entlasten, setzen ÖVP und SPÖ in Pörtschach auf zusätzliche Belastungen und erhöhen die Gemeindeabgaben, obwohl das aus budgetärer Sicht

nicht notwendig wäre“, erklärte FPÖ-Gemeindevorstand Florian Pacher.

Wasser- und Kanalgebühren um bis zu 12% erhöht

Bei den Wassergebühren wurde eine durchschnittliche Erhöhung um zwölf Prozent und bei den Kanal-Gebühren eine durchschnittliche Erhöhung um zehn Prozent beschlossen, beides ab Oktober

2023. „Im Wasser- und im Abwasserhaushalt ergaben sich im Jahr 2022 Überschüsse von über 430.000 Euro und auch für 2023 sind mit den bisherigen Tarifen satte Überschüsse von zumindest 240.000 Euro budgetiert. Es gibt daher keinerlei Notwendigkeit, in diesem Bereich nun Gebührenerhöhungen vorzunehmen“, sagte Pacher. Immerhin sei es der FPÖ aber am Verhandlungstisch gelungen, den ursprünglichen Vorschlag von Erhöhungen zu je rund 30 Prozent abzuwenden.

Müllgebühren um 16% erhöht

Ebenso wurde von ÖVP und SPÖ eine Erhöhung der Müllgebühren in der Höhe von durchschnittlich 16 Prozent beschlossen, die bereits seit Juli 2023 gültig ist. „Auch für diese Erhöhung gab es mit Blick auf die bisherigen Überschüsse keine budgetäre Begründung und

es wurde auch keine Kosten-Leistungs-Rechnung vorgelegt. Durch unseren Einsatz konnte aber auch in diesem Bereich die ursprünglich vorgeschlagene Erhöhung von 33 Prozent abgewandt werden“, so Pacher.

Promenadenbad-Tarife um bis zu 27% erhöht

„Die Pörtschacher Bevölkerung spürt die schwarz-roten Belastungsmaßnahmen auch beim Besuch im Promenadenbad, da die Tarife zwischen zehn und 27 Prozent erhöht wurden. Insbesondere die versteckte Verteuerung der Familienkarte ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten: Bisher zahlte eine Familie mit zwei Kindern 200 Euro, nun kostet die Saisonkarte 253 Euro. Das ist leider ganz und gar nicht kinder- und familienfreundlich von ÖVP und SPÖ“, sagte Pacher, der betonte, dass damit die Pörtschacher Familien vor den Kopf gestoßen werden.

Anträge an den Gemeinderat

Nachdem die Pörtschacher Zeitung nicht mehr über die Gemeinderatssitzungen berichtet, gibt es hier einen kurzen Überblick, einiger der von Florian Pacher und dem FPÖ-Team im Gemeinderat eingebrachten Anträge sowie deren Status.

- » Schulwart für die Volksschule einsetzen **Antrag umgesetzt**
- » Jährliche kostenlose Rad-Service-Aktion **Antrag umgesetzt**
- » Neue Nutzung für Telefonzellen **Antrag in Umsetzung**
- » Wörthersee-Architektur Wartehäuschen für Pritschitz **Antrag angenommen, in Arbeit**
- » Wiedereinführung des Fußgängerübergangs vor der Gemeinde **Antrag angenommen, in Arbeit**
- » Einrichtung eines Sozialfonds für Härtefälle **Antrag von der ÖVP verzögert**
- » Strengere Kontrollen bzgl. illegaler Zweitwohnsitze **Antrag von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Live-Stream der Sitzungen des Gemeinderats **Antrag von ÖVP abgelehnt**
- » Verlegung des Müllplatzes weg vom Landspitz **Antrag von ÖVP abgelehnt**

Sanierung der Volksschule Pörtschach, 2018 bis 2023 – ein Rückblick

Die Volksschulsanierung in Pörtschach wurde bereits 2018 beschlossen und im Juli 2023 fand schließlich die Eröffnung der sanierten Volksschule statt. Es war ein turbulenter Weg.

Ende des Jahres 2018 entschied sich der Gemeinderat für eine „Sanierung der Volksschule und Musikschule inkl. Dachgeschosausbau mit integrierten Kleinkindgruppen“. Letzteres, um auch dem steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu entsprechen. Parallel langte ein Umwidmungsantrag für einen Acker eines nunmehrigen ÖVP-Vizebürgermeisters in der Seeuferstraße ein. Die vorgebliche Notwendigkeit für die lukrative Umwidmung in Bauland wurde primär ebenso mit der Schaffung von Räumlichkeiten für Kleinkindgruppen begründet. Zufälligerweise war in den folgenden Jahren von Kleinkindgruppen in der Volksschule seitens der ÖVP-Bürgermeisterin keine Rede mehr und das Projekt in der Seeuferstraße wurde von ihr stattdessen dafür forciert.

Dann war es ruhig um die Volksschule, bis die Bürgermeisterin kurz vor der Wahl im Februar 2021 bekannt gab, dass der ersehnte Start der Umbauarbeiten im Sommer 2021 erfolgen sollte. Was nicht gesagt wurde: zu diesem Zeitpunkt hatten die we-



Foto: FPÖ Pörtschach

sentlichen Vorarbeiten (Finanzierungsplan, Ausschreibung, Fachplanung etc.) noch gar nicht begonnen und die fristgerechte Umsetzung war bereits unmöglich. Laut eigener Angabe wurde es der Bürgermeisterin aber erst nach der Wahl im April 2021 klar, dass sich ein Baustart des Megaprojekts im Sommer wohl nicht mehr ausgehen wird – der Bau verzögerte sich folglich um ein weiteres Jahr.

Im Herbst 2021 hatte man es eilig: ein Architekt führte die Ausschreibung für die Planungsarbeiten durch und fragte dabei u.a. bei sich selbst um ein Angebot an. Schließlich erhielt er auch das einzige Angebot von sich selbst und empfahl folglich eine Vergabe an sich selbst, was der Gemeinderat auch machte. Die Kostenexplosion von rund einer Million Euro wurde kurzerhand u.a. mit Rücklagen aus den Kanalgebühren (siehe Beitrag links) bedient. Der Auftrags-

vergabe an die ausführenden Baufirmen erfolgte schließlich, beinahe spontan, drei Werkstage vor Baubeginn.

Natürlich war der Umbau zu Schulbeginn im Herbst 2022 noch lange nicht fertig und so mussten Schulkinder und Lehrpersonal zunächst mit prekären Umständen umgehen (kein fließendes Trinkwasser etc.). Ganz abgesehen davon, dass die Architektur des historischen Gebäudes schlichtweg zerstört wurde, gibt es noch immer zahlreiche Mängel und das Projekt ist noch lange nicht fertig. Fertig ist bis jetzt nur die goldene Umwidmung und die Millionenzahlung an den zuvor erwähnten ÖVP-Vizebürgermeister. Insgesamt 5,5 Millionen Euro an Steuergeldern hat die Gemeinde für die beiden Projekte verbraucht und, so ganz nebenbei: weder da noch dort wurden bisher permanente Kleinkindgruppen errichtet (siehe Beitrag unten).

Pörtschach erhält weitere Kinderbetreuungsgruppe

In Pörtschach wird ab dem kommenden Kindergartenjahr erstmals jedem Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ein Kinderbetreuungsplatz zur Verfügung stehen. Insgesamt werden durch die Bereitstellung weiterer Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung 14 zusätzliche Betreuungsplätze für Pörtschacher Kinder geschaffen. Den Ursprung fand diese Lösung bei einem von Gemeindevorstand Florian Pacher initiierten runden Tisch mit den Verantwortlichen des



Foto: Pixabay

Landes, der Gemeinde sowie der beiden Trägerorganisationen der Kinderbetreuungs-einrichtungen. Zunächst wird eine Gruppe vorübergehend,

für maximal drei Jahre, in den Räumlichkeiten der Volksschule unterkommen und parallel wird an einer permanenten Lösung gearbeitet.

Kommentar

von Gemeindevorstand
Florian Pacher



Volle Kraft für Pörtschach

Nach und nach machen sich kleinere und größere Resultate unserer konstanten gemeindepolitischen Tätigkeit bemerkbar und es werden Verbesserungen sichtbar. Teils sind es kleinere Dinge, wie die Durchführung einer Rad-Service-Aktion oder die Einführung des Pörtschacher Stipendiums. Aber auch größere Maßnahmen, wie der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze oder die Wiedereinführung des Zebrastrreifens vor der Gemeinde werden auf unsere Initiative hin in Zukunft (endlich) umgesetzt. Auch wenn es von der Position der Opposition aus deutlich schwieriger und langwieriger ist, solche positiven Entwicklungen voranzutreiben, machen wir das mit vollem Einsatz.

In intensiven Verhandlungen gelingt es uns vielfach sogar, schlechte Entscheidungen der Mehrheitspartei zu entschärfen oder Fehler abzuwenden. Dennoch bleibt so manche Baustelle in der Gemeinde unangetastet, weil derzeit mehrheitlich der politische Wille im Gemeinderat fehlt – so gibt es beispielsweise keinerlei zweckmäßige Aktivitäten, um die Anzahl der (illegalen) Zweitwohnsitze zu reduzieren.

Mein Team und ich werden uns auch weiterhin mit Herz und Hausverstand für Pörtschach einsetzen.

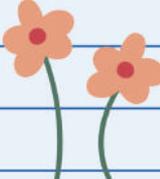
Ihr Florian Pacher



**So erreichen
Sie mich:**

T: 0664 / 6292029
E: mail@florianpacher.at

September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Feber
1	1	1 Allerheiligen	1	1 Neujahr	1
2	2	2 Allerseelen	2	2	2
3	3	3	3 1. Advent	3 	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6 Hl. Drei Könige	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8 Mariä Empfängnis	8	8
9	9	9	9	9	9 
10	10 Landesfeiertag	10	10 2. Advent	10	10 Semesterferien
11 Schulbeginn	11	11	11	11 	11
	12	12	12	12	12
13	13	13 	13 	13	13 
14	14 	14	14	14	14
15 	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17 3. Advent	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23 Weihnachtsfer.	23	23
24	24	24	24 Hl. Abend	24	24 
25	25	25	25 Christtag	25 	25
26	26 Nationalfeiertag	26	26 Stefanitag	26	26
27	27 Herbstferien	27 	27 	27	27
28	28 	28	28 	28	28
29 	29 	29	29	29	29
30	30	30	30	30	
	31 		31 Silvester	31	

März	April	Mai	Juni	Juli	August
1	1 Ostermontag	1 Staatsfeiertag	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6 Sommerferien	6
7	7	7	7	4	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9 Christi Himmelf.	9 Vatertag	9 	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12 Muttertag	12	12	12
13	13	13 	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15 Mariä Himmelf.
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19. Josefitag	19	19 Pfingsten	19	19	19
20	20	20 Pfingstmontag	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23 Osterferien	23	23	23	23	23
24	24	24	24 St. Johannes	24	24
25 	25	25	25 	25	25
26	26	26	26	26	26
27 	27	27	27	27 	27 
28 Karfreitag	28	28	28	28	28
30	30	30 Fronleichnam	30	30	30
31 Ostersonntag		31		31	31

Ihre Meinung zählt!

Sie wollen einen Leserbrief veröffentlichen? Sie haben eine spannende Frage für die Fragestunde? Sie haben eine tolle Idee für die Entwicklung von Pörtschach? Sie haben ein Problem und benötigen unsere Hilfe? Sie wollen sich aktiv ins Team einbringen? Bitte schicken Sie uns Ihre Rückmeldungen per E-Mail (mail@florianpacher.at) oder per Post (Hauptstraße 92, 9210 Pörtschach). Sie erreichen Ortsparteiobmann Florian Pacher mit Ihren Anliegen gerne auch telefonisch (0664 / 629 2029).

Die neuen Preise im Promenadenbad sind absolut kinder- und familienfeindlich! Laut Preisliste müsste nun auch schon für Babys der Kinderpreis gezahlt werden und Jugendlichen ab 15 Jahren wird überhaupt gleich der Erwachsenenpreis abgeknöpft. Familien müssen ein gutes Drittel mehr zahlen als letztes Jahr. Kein Wunder, dass gerade die Jugend nun endgültig nach Klagenfurt ausweicht und auch das zur Umsetzung dieser fragwürdigen Regelungen gezwungene Personal frustriert das Handtuch wirft.

Tina Schwaiger

Viele Familien hatten im Frühjahr bereits die Absage für einen Kinderbetreuungsplatz in der Hand und waren verzweifelt.

Bei Florian Pacher haben wir ein offenes Ohr gefunden und ihm ist es zu verdanken, dass in kürzester Zeit endlich eine Lösung für das jahrelang verschlafene Problem der Kinderbetreuung gesucht und gefunden wurde. Sicher ist die Übergangslösung noch nicht perfekt, aber es ist zumindest eine Verbesserung – und wie man hört, wird bereits mit Hochdruck an der Suche nach einer permanenten Räumlichkeit gearbeitet. Nach diesem Vorbild gehört auch in anderen Bereichen in der Gemeindepolitik wieder viel mehr für die einheimische Bevölkerung gemacht.

Corneliu Harnisch-Jerpelea

Rund 30 Jahre lang arbeitet die Familie Arnold bereits fe-



derführend am Aufbau des Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerbs und hat diesen zu Weltruhm gebracht. Um die 400 Künstler aus den verschiedensten Ländern, insbesondere aus Asien, kommen jedes Jahr in unseren schönen Ort, um Brahms' schönste Schaffensstätte zu erleben – und nicht selten bleiben sie Pörtschach als Gäste erhalten. Leider haben ÖVP und SPÖ heuer die Subvention der Gemeinde halbiert und auch der Tourismusverband steuert keinen Cent bei. Damit ist der Fortbestand der renommierten Veranstaltung in Gefahr und Pörtschach könnte nach Star Nacht und Co. eine weitere Veranstaltung verlieren.

Dorli Lang

Bewegende Worte

unzensuriert

von Dieter Mikula



ALLE sind GLEICH – nur Manche sind GLEICHER?!

Bei einer SUP-Tour bei schönem Wetter gibt es wenig, was mein Vergnügen mindern könnte. Was das Auge am Angererspitz auf Höhe Maria Wörth am Nordufer des Sees aber doch trübte, war eine neue, künstlich angelegte Lagune für Privatpersonen. Ein großer ausgebaggerter Bereich entlang des Ufers, dessen natürlicher Verlauf einer Bootszufahrt in quasi unterirdische Anlegeboxen weichen musste. Welch brutaler Eingriff in die Natur, behördlich genehmigt und für gut befunden. Der Blick vom Südufer erinnert eher an eine U-Bahn-Station. Beim Anblick dieser „künstlichen“ Lagune beim „Angerer-Schlüssel“ schauderte mir im Hinblick auf deren Beispielwirkung. Wenn man bei anderen Anträgen ähnlich entscheidet, wie siehts dann bald entlang des verbauten und Großteils nicht mehr öffentlichen Seeufers aus? Wird dem „Buberlemoos“ in Pörtschach, das übrigens weiter im Schilfgürtel regelmäßig gerodet wird, ein ähnliches Schicksal beschert? Oder wird das Monster-(Ver-)Bauprojekt bei den Werzer Tennisplätzen in Pörtschach ebenfalls mit Hilfe des Landes gegen den Willen der Bevölkerung realisiert und Tennis-tradition endgültig zu Grabe getragen? Darf man mit Geld wirklich den Wörthersee „zu-rechtbiegen“? Davor schauderte mir so sehr, dass ich rasch „Land gewinnen“ musste – und hoffentlich Alles nur ein böser Traum war!

i

Die voraussichtlichen Sitzungstermine des Gemeinderats:

- » Mittwoch, 20. September
- » Mittwoch, 13. Dezember
- » Mittwoch, 08. November
- (Änderungen vorbehalten)

Highlights aus der Fragestunde

Zu Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats muss die Bürgermeisterin Fragen der Gemeinderatsmitglieder beantworten – hier ein paar der besonders spannenden Antworten, die hier sinngemäß wiedergegeben werden:

Frage: Wie genau gestaltete sich die zeitliche Abfolge beim Bau des erneuerten Rutschenturms im Promenadenbads?

Silvia Häusl-Benz: Bau-Einreichung im Jänner 2023, Bau-Beginn im April 2023, Bau-verhandlung im Mai 2023, Bau-Fertigstellung Mitte Juni 2023, Bau-Bescheid Ende Juni 2023. (Anm. d. Red.: Was wäre, wenn ein privater Bauherr so vorgehen würde...?)

Frage: Immer noch gibt es viel Unmut hinsichtlich des ominösen Punktesystems und der intrans-

parenten Wohnungsvergabe durch die Bürgermeisterin. Wie gestaltete sich der genaue Ablauf des Wohnungsvergabeprozesses am Beispiel der Wohnung in der Moosburgerstraße 107?

Silvia Häusl-Benz: Es gab neun Bewerbungen. Die beiden erstgereihten Personen haben die Wohnung abgelehnt. Schließlich hat die drittgereichte Person die Wohnung bekommen. (Anm. d. Red.: Auch die drittgereichte Person, mit Top-Platzierung obwohl erst wenige Monate in Pörtschach beheimatet, hat die Wohnung abgelehnt und diese steht mitt-

lerweile seit fünf Monaten leer – ein „tolles“ System.)

Frage: In wie vielen Fällen hat die Gemeindeaufsicht des Landes im Jahr 2022 Verstöße gegen Gesetze etc. durch die Bürgermeisterin festgestellt?

Silvia Häusl-Benz: Es gab acht Aufsichtsbeschwerdeverfahren im Jahr 2022. In zwei Verfahren wurden „keine Verstöße“, in vier Fällen „teilweise Verstöße“ und in zwei Fällen „zu 100 % Verstöße“ gegen Gesetze oder Verordnungen, Kompetenzüberschreitungen o.Ä. festgestellt.

IMPRESSUM
Herausgeber, Medieninhaber & Verleger:
Die Freiheitlichen in Kärnten (FPÖ), Dr.-Franz-Palla-Gasse 1,
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel: +43 463 56404; www.kaertner-nachrichten.at; **Redaktionsleiter:** Markus di Bernardo,
redaktion@kaertner-nachrichten.at; **Anzeigenverkauf:**
anzeigen@kaertner-nachrichten.at; **Leserbriefe:** leserbriefe@kaertner-nachrichten.at; **Grafik, Layout & Satz:**
Kraßgruen.at Werbeagentur GmbH, Nikolajplatz 2, 9500
Villach, office@kraßgruen.at, Tel: +43 4242 25682,
www.kraßgruen.at; **Druck & Verarbeitgung:** Druckfrisch GmbH
& CoKG, Hirschstraße 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
office@druckfrisch.co.at, Tel: +43 676 9411401,
www.druckfrisch.co.at

Vier Arbeitsaufträge an den Landeshauptmann

Die Freiheitlichen in Kärnten fordern ein Maßnahmenpaket zur Entlastung der Bürger und zur Stärkung der Feuerwehren sowie des Katastrophenschutzes.

Die aktuellen Preisexplosionen und finanziellen Belastungen erfordern dringend geeignete Maßnahmen zur Entlastung der Kärntner Bevölkerung. Angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten und der Rekordinflation ist es von größter Bedeutung, dass die Bundesregierung die Menschen entlastet. „Die Kärntner müssen entlastet werden!“, sagte der Kärntner FPÖ-Chef Erwin Angerer und hat daher vier Arbeitsaufträge an SPÖ-Landeshauptmann Peter Kaiser gerichtet.

Gebührenstopp für Gemeindegebühren

Gemeinsam mit der Bundesregierung soll die Landesregierung die Kärntner Gemeinden finanziell unterstützen, damit diese die Kanal- und Wassergebühren für die Bürger nicht erhöhen müssen, sondern senken können.

Deutliche Senkung der Stromkosten

Die hohen Stromnetzkosten in

Kärnten sollen auf das österreichische Durchschnittsniveau gesenkt werden. „Wir brauchen einen günstigen und fairen Strompreis für alle Kärntner“, so Angerer.

Asylstopp Jetzt!

Die Bundesregierung muss endlich einen konsequenten Asylstopp umsetzen und die Abschiebungen illegaler Migranten vorantreiben. Damit soll die Attraktivität Österreichs als Asylland reduziert werden. Die Priorität soll auf Sachleistungen für Asylwerber und Asylberechtigte liegen, um die finanzielle Belastung für die Steuerzahler zu minimieren.

Sicherheits- und Katastrophenschutzpaket

Unwetteropfern soll künftig aus dem Katastrophenfonds ein 100-prozentiger Schadensersatz gewährt werden. Zudem soll im Rahmen des Finanzausgleichs ein Sonderinvestitionspaket für die Freiwilligen Feuerwehren



bereitgestellt werden, um den Katastrophenschutz zu stärken.

„Landeshauptmann Peter Kaiser als aktueller Vorsitzender

der Landeshauptleute-Konferenz muss dringend diese Maßnahmen im Sinne der Kärntner Bevölkerung durchsetzen“, so Angerer.

Neue ORF-Zwangssteuer wird zur Gänze zu Jahresbeginn fällig

Anders als bisher, wird die neue ORF-Zwangssteuer nicht monatlich, sondern grundsätzlich jährlich auf einmal im Voraus zu bezahlt sein. Wer die Zahlungsfrist von 14 Tagen versäumt, dem droht ein Inkassobüro.



Zu Jahresbeginn werden die hunderttausenden österreichischen Haushalte eine zusätzliche Rechnung im Briefkasten vorfinden. Die innerhalb von 14 Tagen zu bezahlende neue ORF-Haushaltsabgabe beträgt mindestens 183,60 Euro. In Wien wird sie sogar über 235 Euro betragen, in Kärnten gar 245 Euro. Die 186 Euro sind nur in Nieder- und Oberösterreich sowie Vorarlberg, wo die Länder auf die Länderabgabe verzichten.

Zahlungsaufforderung

Im Paragraph 17 Absatz 4 im neuen ORF-Beitrags-Gesetz heißt es: „Die Beiträge sind innerhalb von 14 Tagen ab Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gesellschaft für das laufende Kalenderjahr einmal jährlich

zu entrichten.“

Eine Ausnahme gibt es für die Haushalte, die den Beitrag von der ORF-Beitrags-Service GmbH abbuchen lassen. Sie können die Gebühr auch künftig auf zwei oder sechs Zahlungen stückeln. Für diejenigen, die schon bisher GIS zahlten, bleiben die bisherigen Zahlungsregelungen bis zum 31. Dezember 2025 aufrecht. Ab 2026 bekommen auch sie eine Jahresvorschreibung, wenn sie die ORF-Gebührentochter nicht per Sepa-Lastschriftmandat abbuchen lassen.

Wer den Brief einfach ignoriert oder nicht zahlen will, dem droht ein Besuch eines Inkassobüros samt hohen Mahnspesen – oder gar auch die Pfändung.

(Quelle: NFZ, Nr 33./2023, S. 14)

Für Euch Vor Ort



Renate Haider und Florian Pacher bei der Veranstaltung der Österreichischen Raumordnungskonferenz zum Thema „Steuerung von Freizeitwohnsitzen“



Grußworte von Florian Pacher bei der Landesparteileitung der Freiheitlichen in Kärnten im CCW Pörtlach im Juni



Dieter Mikula, Florian Pacher und Renate Haider gemeinsam mit dem Architekten des erneuerten Pörtlacher Rutschenturms, DI Werner Omsaniek, der bereits vor 30 Jahren den ursprünglichen Turm unter Bürgermeister Werner Hörmann plante.



Fractionsitzung der Freiheitlichen und Unabhängigen in Pörtlach mit Altbürgermeister Franz Arnold, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher und Harald Korak.

Alle Fotos: FPÖ Pörtlach



TOMBOLA
mit tollen
Preisen

BLUE RIDERS CHARITY EVENT



Samstag
02.
Sept.
2023

Monte-Carlo-Platz
9210 Pörtlach am Wörthersee
Beginn: 14:00 Uhr
Ankunft der Blue Riders um
ca. 13:00 Uhr
Veranstaltung entfällt bei Schlechtwetter

Das Charity Event findet zu Gunsten
beeinträchtigter Kinder statt. Alle Gäste
die zur Veranstaltung kommen, werden
um eine freiwillige Spende gebeten.
Der gesamte Reinerlös wird gespendet.

Wir weisen darauf hin, dass auf dieser Veranstaltung gefilmt und/oder fotografiert werden kann. Mit der Teilnahme nehmen Sie zur Kenntnis und erklären sich einverstanden, dass Aufnahmen von Ihnen verarbeitet und veröffentlicht werden können.

Impressum: Gemeinsam helfen Kärnten, ZVR: 1747964897, Dr.-Franz-Palla-Gasse 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee